

VISION. VERNETZUNG. VERBREITERUNG.

NO BORDER LASTS FOREVER³

21. BIS 23. FEBRUAR 2014
FRANKFURT AM MAIN

VON DEN MÜHEN DER EBENE
ZU VISIONEN DER BEFREIUNG



RÜCKBLICKE UND PERSPEKTIVEN ANTIRASSISTISCHER KÄMPFE

-> **VOR ZWEI JAHREN FAND DIE LETZTE** No Border Lasts Forever Konferenz in Frankfurt statt. Zwei Jahre andauernder Kämpfe und Veränderungen in antirassistischen und selbstorganisierten Bewegungen der Migrant_innen. Besonders hervorzuheben: der Aufstand der Flüchtlinge, der sich bundesweit und transnational (auch außerhalb Europas) in vielfältigen und starken Kämpfen und Initiativen ausdrückt.

-> **FLÜCHTLINGE MARSCHIERTEN VON WÜRZBURG NACH BERLIN.** Dort ist der Oranienplatz seit mehr als einem Jahr besetzt und setzt damit die Lebensrealität von Flüchtlingen in Deutschland wieder auf die politische Tagesordnung. „Lampedusa in Hamburg“ überbrückte nicht nur die Distanz zwischen der Mittelmeerinsel und der norddeutschen Hafenstadt, sondern schuf zugleich in der Hansestadt ein starkes Netzwerk mit der klaren Forderung für ein Bleiberecht. In Baden-Württemberg nahm sich eine Gruppe afghanischer Flüchtlinge aus Ungarn ihr Recht auf Bewegungsfreiheit und stellt das Dublin II-Regime in Frage. Das Tribunal in Berlin prangerte systematisch die unmenschliche deutsche Flüchtlingspolitik an. In Bayern mobilisierte eine Kampagne mit Hungerstreiks, Märschen und Besetzungen viele Flüchtlinge und greift damit Regelungen wie Residenzpflicht und das Asylbewerberleistungsgesetz an, unterlegt wird dies von einer klaren Forderung fürs Bleiberecht. Bundesweit finden in Lagern selbstorgani-

sierte Proteste und Touren statt, um die Isolation zu durchbrechen. Der Widerstand gegen Abschiebungen geht weiter und intensiviert sich. Die neue Sichtbarkeit von Flüchtlingskämpfen ist nicht auf Deutschland beschränkt, Protestcamps entstehen inmitten großer europäischer Städte wie Amsterdam und Wien. Es finden Revolten und Hungerstreiks in vielen Gefängnissen entlang der Grenzen Europas statt, „no fingerprint“-Demonstrationen in Lampedusa, sit-in-Proteste in Tunis und wiederholte Massen-Stürmungen der Zäune von Ceuta und Melilla. Aktuell erleben wir eine transnationale Verstärkung und Verfestigung der Kämpfe um Bewegungsfreiheit.

-> **GLEICHZEITIG SIND WIR MIT DER ANDAUERNDEN** Grausamkeit des europäischen Grenzregimes konfrontiert, das unverändert Tod und Leid schafft. Trotz öffentlicher Aufmerksamkeit für die Tragödie von Lampedusa im Oktober 2013 wird Frontex ausgebaut und gestärkt und EuroSUR (European Surveillance System) eingeführt. Überall in Europa nehmen rassistische und populistische Mobilisierungen zu und bedrohen wichtige Errungenschaften und Fortschritte der letzten Jahrzehnte.

-> **DIESE ENTWICKLUNGEN VERLANGEN NACH** einem politischen Raum der Kommunikation, Diskussion und Solidarität, um unter Anerkennung ihrer Vielfalt und Diversität die antirassistischen Kämpfe voranzubringen sowie die Möglichkeit kollektiver Antworten zu befördern. Genau diesen Ort produktiver Diskussion soll die Konferenz bereitstellen, um über Visionen, Erfolge, Strategien, Herausforderungen und Fehler in solidarischem Miteinander sprechen können.



WIR BEMÜHEN UNS FÜR DIE KONFERENZ UM VORBEREITETE ÜBERSETZUNGEN INS ENGLISCHE UND FRANZÖSISCHE



NO BORDER LASTS FOREVER³

DRITTE KONFERENZ ZU RÜCKBLICKEN UND PERSPEKTIVEN
ANTIRASSISTISCHER BEWEGUNGEN

21. BIS 23. FEBRUAR 2014
FRANKFURT AM MAIN | UNIVERSITÄT

FFM-BOCKENHEIM, STUDIERENDENHAUS/KOZ, MERTONSTR. 26-28

UNTERSTÜTZT VOM
ASTA DER GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT
UND DER DGB JUGEND FRANKFURT

ANMELDUNG BITTE BIS ZUM 14. FEBRUAR 2014 AN

KEIN MENSCH IST ILLEGAL | METZGERSTR. 8 | 63450 HANAU

E-MAIL: CONFERENCE@W2EU.NET | WEB: CONFERENCE.W2EU.NET



**NO BORDER LASTS FOREVER —
KEINE GRENZE IST FÜR IMMER,
DIE KÄMPFE GEHEN IMMER WEITER**

ERSTUNTERZEICHNER_INNEN UND VORBEREITUNGSGRUPPEN

- * AKTIVIST_INNEN VON ASYLUMSTRIKE BERLIN
- * LAMPEDUSA IN HAMBURG
- * THE VOICE REFUGEE FORUM
- * KARAWANE MÜNCHEN
- * WELCOME TO EUROPE
- * AFRIQUE EUROPE INTERACT
- * KEIN MENSCH IST ILLEGAL HANAU UND DARMSTADT
- * TEACHERS ON THE ROAD MAINZ
- * NOBORDER FRANKFURT
- * AKTIONSBÜNDNIS GEGEN ABSCHIEBUNGEN RHEIN-MAIN
- * NOLAGER BREMEN
- * JUGENDLICHE OHNE GRENZEN (JOG)
- * WOMEN IN EXILE AND FRIENDS
- * HALK EVI DARMSTADT
- * REFUGEE MOVEMENT SACHSEN-ANHALT
- * AKTION BLEIBERECHT FREIBURG
- * REFUGEE COUNCIL HAMBURG
- * NO LAGER HALLE
- * INFOMOBILE GREECE
- * AGIS DARMSTADT



BILDER-INFO

- 1 Nach Ankunft des Refugee-Marsches von Würzburg nach Berlin demonstrieren über 6000 Menschen gegen Residenzpflicht, Lager und Abschiebungen.
- 2 Zuvor waren 50 Refugees rund drei Wochen aus Franken nach Berlin gelaufen.
- 3 Im Oktober 2013 protestieren AktivistInnen vom Netzwerk Welcome to Europe mit einem Go-In am neuen Internierungslager auf der griechischen Insel Lesbos.
- 4 Demo beim Weltsozialforum in Tunis, März 2013
- 5 Die Gruppe "Lampedusa in Hamburg" mobilisierte im November 2013 über 13.000 Menschen
- 6 In der Wüste sich selbst überlassen: Flüchtlinge aus dem Libyen-Krieg, die im UNHCR-Camp Choucha in Tunesien leben, fordern in Tunis Aufnahme durch Europa
- 7 No Fingerprints! Erfolgreiche Protestversammlung von Refugees and Migrants in Lampedusa
- 8 Protestaktion von "Women in Exile" and Friends gegen Lager für Frauen



*FREITAG 21. FEB

17 H | Workshop für NeueinsteigerInnen: Überblick über die verschiedenen antirassistischen Netzwerke und transnationale Zusammenarbeit.

19.30 H | Bilderreise: Eine Chronologie der Kämpfe 2012 – 2014

20 H | Eröffnungsveranstaltung: Zwischen Vielfalt und Einigkeit: Einblicke in aktuelle Kämpfe von refugees und migrants

*SAMSTAG 22. FEB

11 BIS 13 H | Workshop-Phase I

- 1) "How is Your Liberation Bound Up With Mine?" - Antirassismus aus unterschiedlichen Ausgangspositionen.
- 2) Lokale Kämpfe von Flüchtlingen, Papierlosen und AktivistInnen an den Rändern und im Zentrum Europas. Migrationsroute Griechenland Teil 1
- 3) Stop Deportation - Zwischen Flughafenaktion und kontinuierlicher Unterstützungsarbeit
- 4) Kritische Reflektion polit. motivierter Unterstützungsarbeit im Lager
- 5) Zwischen Wüste und Meer: Kämpfe um Bewegungsfreiheit im Transit. Afrique-Europe, Teil 1
- 6) Erinnern und einmischen. Die Mordserie des NSU und die Kämpfe der Hinterbliebenen.
- 7) Für ein humanitäres Bleiberecht. Die besondere Situation Asylsuchender aus Ex-Jugoslawien

15 BIS 17 H | Workshop-Phase II

- 8) Vom Anti-Lagerkampf zur Mietenpolitik.
- 9) Another crack in the wall Forderungen & Strategien wider das Europäische Grenzregime nach der Welle migrantischer Kämpfe und der Tragödie von Lampedusa.
- 10) Gegen Dublin III und das innereuropäische Abschieberegime
- 11) Verbindung lokale – transnationale Aktivitäten am Beispiel Afrika – Europa, Afrique-Europe, Teil 2
- 12) „STOP Deportation Camp“ in Eisenhüttenstadt im Aug./Sep. 2014
- 13) Im Dunkeln: Langjährig Geduldete und "MitwirkungspflichtverletzerInnen"
- 14) Der Non Citizen Struggle. Theoretische Reflektionen, praktische Impulse

19 H | Podiumsdiskussion: Welche Krise? Welche Kämpfe?

Wie und wozu verbinden wir antirassistische Kämpfe mit der sozialen Frage?

*SONNTAG 23. FEB

10 BIS 12 H | Workshop-Phase III

- 15) Welche Krise? Welche Grenze? Diskussion über das Podium von Vorabend
- 16) Transnationale Netzwerke: Verabredungen für weitere Zusammenarbeit, Migrationsroute Griechenland Teil 2.
- 17) Transnationaler Widerstand gegen Uranabbau in Falea (Mali)
- 18) Migration aus Bulgarien und Rumänien: Interventionen gegen Prekarisierung, Ausbeutung und Rassismus.
- 19) Rechte Mobilisierungen gegen Geflüchtete: Linke Kämpfe kollektivieren?
- 20) "Kampf dem Rassismus, Kampf dem Sexismus": in Richtung der Frauenemanzipation.
- 21) Internationale Karawane nach Brüssel: Transnationale Kooperation.
- 22) Anti-muslimischer Rassismus/Islamophobie

12.30 BIS 14 H | Abschlussplenum

